

Ressort: Politik

Kofler nach Hinrichtungen im US-Bundesstaat Arkansas besorgt

Berlin, 25.04.2017, 13:39 Uhr

GDN - Die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Bärbel Kofler (SPD), hat sich besorgt über die jüngsten Hinrichtungen im US-Bundesstaat Arkansas geäußert. "Ich bin besorgt und traurig darüber, dass in Arkansas inzwischen zwei weitere der ursprünglich acht für den Monat April geplanten Hinrichtungen vorgenommen wurden", sagte die SPD-Politikerin am Dienstag.

Die Todesstrafe sei "eine unmenschliche und grausame Strafe". Rechtsstaatliche Verfahren, an deren Ende die gezielte Tötung eines Menschen stehe, seien für sie "nicht akzeptabel". Auch wenn sie an die Opfer der Straftaten denke und diesen ihr Mitgefühl gelte, sollte im Vordergrund staatlichen Handelns "jedoch stets der Schutz des Lebens stehen, und zwar jedes einzelnen, auch desjenigen der Täter", so Kofler weiter. Weil das Haltbarkeitsdatum eines bei der Hinrichtung verwendeten Betäubungsmittels abläuft und es Nachschubprobleme für das Mittel gibt, wollte der US-Bundesstaat bis Ende April acht Häftlinge hinrichten lassen. Mittlerweile wurden drei verurteilte Männer hingerichtet - einige Hinrichtungen wurden aber gerichtlich gestoppt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-88493/kofler-nach-hinrichtungen-im-us-bundesstaat-arkansas-besorgt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com